

Spritzbewurf WTA

MAUERWERKSSANIERUNG

TECHNISCHES MERKBLATT

SMARTE PRODUKTVORTEILE

- polymervergütet
- innen und außen
- hervorragende Haftung
- frost- und tausalzbeständig

PRODUKTBESCHREIBUNG

Spritzbewurf WTA ist der ideale Putzträger für mineralische Untergründe, da er nach dem Abbinden eine haftfähige und feste Verbindungsbrücke zwischen Untergrund und nachfolgendem Putz schafft.

ANWENDUNGSBEREICHE

Spritzbewurf WTA eignet sich besonders als Haftbrücke für eine nachfolgende Beschichtung mit Porengrundputz WTA und Sanierputz WTA im Innen- und Außenbereich. Haftet hervorragend auf mineralischen Untergründen und bildet wiederum selbst einen saugfähigen Untergrund für nachfolgend aufgetragene Putzmörtel (z. B. Sanierputze oder Trasszementmörtel). Auf glatten, nicht saugenden und karbonisierten bzw. verwitterten Untergründen kann die Haftung durch Vergütung mit Haftemulsion-Konzentrat weiter optimiert werden. Nach der Durchtrocknung ist der Spritzbewurf WTA frost- und tausalzbeständig.

UNTERGRUNDEIGENSCHAFTEN

Der Untergrund muss mineralisch, tragfähig und frei von Gipsen und jeglichen Trennschichten z. B. Bitumen, Öle, Staub, Farben usw. sein. Lose Teile möglichst trocken entfernen, anfallenden Bauschutt täglich entsorgen. Altputz bis ca. 80 cm über der Feuchtigkeitsgrenze abschlagen. Mürbe Mauerwerksfugen ca. 2-3 cm tief auskratzen. Schadhafte Steine sind zu ersetzen. Mauerwerk mit Druckluft oder Stahlbesen gründlich reinigen und abtrocknen lassen. Eine gute Haftung zum Untergrund muss gewährleistet sein. Um Salzurückwanderungen zu vermeiden ist Bauschutt in der Nähe des Sanierobjektes täglich zu beseitigen. Bei salzbelasteten Untergründen empfehlen wir als flankierende Maßnahme, eine Behandlung mit dem Antisulfat.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss satt vorgegänst werden. Er ist



rechtzeitig so vorzunässen, dass die Oberfläche zum Zeitpunkt der Verarbeitung mattfeucht ist.

VERARBEITUNG

Wasser in einen sauberen Kübel geben, Spritzbewurf WTA hinzufügen und von Hand, im Mörtelkübel mit langsam laufendem Rührwerk oder mit handelsüblichen Durchlaufmischern (Mischzeit ca. 3 Minuten) in üblicher Vorspritzkonsistenz anmischen.

Spritzbewurf WTA ist oberflächenrau, warzenförmig und nicht voll deckend (Deckung ca. 50 %) auszuführen. Das Material muss vor Beginn des Erstarrens verarbeitet sein.

Bereits abgebundenes Material darf nicht mehr neu aufgemischt werden. Frisch aufgetragenen Spritzbewurf WTA vor zu schnellem Wasserentzug, besonders außen bei Sonnenbestrahlung und Wind, innen vor Zugluft und thermischer Belastung sowie vor Frost schützen. Spritzbewurf WTA ist nicht zum Ausgleichen von Unebenheiten geeignet.

VERBRAUCH

ca. 5 kg pro m² Putzfläche. 25 kg Spritzbewurf WTA ergeben ca. 16 l Frischmörtel.

NACHBEHANDLUNG

Darauf folgender Putzauftrag mit z.B. Sanierputz WTA sollte möglichst nach 24 bis 48 Stunden erfolgen, um Haftungsprobleme durch Versinterung auszuschließen.

REINIGER

Werkzeug und verschmutzte Stellen sofort mit Wasser reinigen. Im durchgetrockneten Zustand lässt sich Spritzbewurf nur noch mechanisch bzw. mit Kalklöser entfernen.

ARBEITSSCHUTZ

Enthält Zement, reagiert mit Wasser alkalisch. Augen- und Hautreizungen sind möglich. Bitte beachten Sie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf den Gebinden und in den Sicherheitsdatenblättern.

LAGERUNG

Kühl und trocken. Originalverpackt ca. 9 Monate haltbar.

GISCODE

Giscode ZP1

LIEFERFORM

Art.-Nr. 30126440 25-kg-Sack



TECHNISCHE ANGABEN UND DATEN	
Mörtelgruppe	GP CS IV gem. DIN EN 998-1 (P III gem. DIN V 18550)
Farbe	hellgrau
Mischungsverhältnis	ca. 3,5 – 4,0 l je 25 kg (bei Bedarf ca. 30% des Anmachwassers durch Haftemulsion-Konzentrat ersetzen)
Verarbeitungszeit	bis ca. 1 Stunde bei +20°C
Wassereindringtiefe	> 5 mm nach 1 Stunde > 20 mm nach 24 Stunden
μ-Wert:	< 15
Max. Korngröße	0 – 4 mm
Verarbeitungstemperatur	> + 5° C
Druckfestigkeit	> 6,0 N/mm ²
Giscode	ZP1

Mit diesen Hinweisen wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Leichte Verfärbungen bei Dichtstoffen unter UV-Einstrahlung möglich. Geringe Farbschwankungen zwischen Chargen produktionstechnisch bedingt. Für die absolute Farbtreue wird keine Garantie übernommen. Objektbezogenes chargengleiches Material verwenden. Unser technischer und kaufmännischer Beratungsdienst steht Ihnen zur Verfügung.

Mit dem Erscheinen dieses Datenblattes werden alle früheren Ausgaben ungültig.

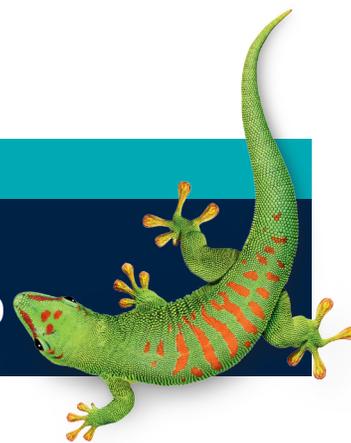
Ausgabe: 02/17

Bostik GmbH

An der Bundesstraße 16 · D-33829 Borgholzhausen
Tel.: +49 (0) 5425 801-0 · Fax: +49 (0) 5425 801-140
E-Mail: info.germany@bostik.com
www.bostik.de

BOSTIK HOTLINE

Smart help
+ 49 (0) 5425 801-0



Bostik GmbH

Papierfabrikstraße 1 · A-4600 Wels
Tel.: +43 (0) 72 42 5 30 -10 · Fax: +43 (0) 72 42 5 30 - 12
E-Mail: info.austria@bostik.com
www.bostik.de